

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welche nur wenig über 2900 m hinabreicht, in südlicher Lage; der untere, nach Nord schauende mit zwei Zungen, von denen die eine bei 2600 m endigt.

Von der Zufrittspitze nördlich zieht sich der Soyferner hinab, eine schmale, in zwei Stufen abfallende Eiszunge, welche fast 2500 m erreicht. F. = 159,6 ha. Bei Payer nicht mehr enthalten. Den Schluss bildet der ausgedehnte Gletscher an der Nordseite des Hasenohrs (3251 m) mit 226,8 ha und die ihm westlich anliegenden Firnfelder mit 162 ha.

d) Südostseite der Ortlergruppe.

(Ultenthal, Val di Rabbi und Val della Mare.)

An der Südseite des Kammes, welchen wir bisher verfolgt haben, entspringen drei Thäler: das Ultenthal, das Val di Rabbi und das Val della Mare. Dem Gebiet des ersteren gehört ein kleiner Gletscher von 48 ha östlich der Zufrittspitze, sowie der 264 ha (Richter, 287 Payer) grosse Weissbrunnerferner an. Ein Gehängegletscher von bedeutender Neigung mit zwei Zungen, welche bis 2700 m hinabreichen.

Dem Rabbithale gehören an: die Vedretta di Sternai, welche auf der O.A. ziemlich verschieden von Payer gezeichnet ist, mit 117,6 ha (86,3 Payer), die kleine Vedretta di Rabbi 38,4 ha (23 Payer) und Vedretta di Saënt 157,2 (138 ha Payer). Alle drei erreichen kaum die Linie von 2800 m; endlich ein Firnfleck von 19,2 ha an der Ostseite der Cima Careser und einer von 21 ha am Corno di Ponte vecchio.

Viel bedeutender ist die Vergletscherung des Val della Mare. Dasselbe wird ja auf seiner rechten östlichen Seite vom Hauptkamme der südlichen Ortleralpen begleitet. Es folgt der Aussenseite des grossen Bogens, welchen dieselben vom Cevedale bis zum Tresero beschreiben. Doch entbehrt der Thalschluss eines seine Mitte ausfüllenden Hauptthalgletschers. Die oberste Thalstufe, Val di Venezia, ist so stark in den Hauptkamm eingeschnitten und bereits so tief erodiert, dass der eigentliche Thalschluss, über den man zur Fürkelescharte Sp.K. (Unteres Hohenfernerjoch Pogliaghi) 3020 m aufsteigt, schneefrei bleibt. Nur östlich von diesem Joch, am Oberen Hohenfernerjoch (3204 m), liegt ein kleiner Gletscher, die Vedretta Marmotta, mit 57 ha, Ende bei 3006 m (Payer 3017).

Trotzdem ist der Thalintergrund zum grössten Teil von einem recht ansehnlichen Eiskörper ausgefüllt, welcher von der rechten westlichen Thalwand herabkommt, der Vedretta della Mare (Sp.K. und Payer) oder Vedretta Venezia (Pogliaghi). Vom Cevedale (3795 m) ziehen sich weite, zerklüftete Firnfelder mit etwa 20° Neigung bis zur Thalsohle, welche dort in 2600 m Höhe beginnt. Nun vermindert sich die Neigung der ganz in der Art grosser primärer Gletscher entwickelten Eiszunge, sie biegt, der Thalrichtung folgend, nach rechts (Süd) um, erfüllt aber das Thal nicht ganz, sondern lässt neben ihrer grossen linken Seitenmoräne und der linken Thalwand Raum für den Bach, der vom unteren Hohenfernerjoch herabkommt. Diese